

A watercolor illustration of a man with a beard and long hair, wearing a simple tunic, carrying a young child on his shoulders. The man has his arms raised, holding the child's hands. The child is also smiling and has their arms raised. The background is a soft, blue wash, suggesting a sky. The foreground is filled with green, textured foliage, possibly pine trees.

Stefan Karch

# Finja und der Riese



TYROLIA



## Erstes Kapitel, in dem Finja ins Bett gehen soll

**F**inja sitzt auf einer Schaukel. Sie hat ihre Augen geschlossen, die Beine weit von sich gestreckt und spürt, wie die Luft über ihr Gesicht streicht. Streichelluft.

»Höher, noch höher, bis meine Zehenspitzen die Decke berühren!«, ruft sie.

»Sachte, sachte mein Kind«, mahnt ihr Vater, der König. Wie jeden Abend vor dem Schlafengehen ist er auch diesmal in ihr Zimmer gekommen für eine Gutenachtumarmung mit Kuss auf die Stirn.

Finja taucht kräftig an. Sobald die Schaukel den höchsten Punkt erreicht hat, springt sie.

»Finjaa! Bist du von allen guten Geistern verlassen!!!?«

Die Arme des Königs sind ausgebreitet, als wäre er in der Lage, sie aufzufangen.

Gekonnt federt Finja die Landung ab, richtet sich auf und sieht ihren Vater vergnügt an.

Ihre Augen sind grün, wie junge Blätter im Frühling.

Ihr Haar steht lockig vom Kopf, wild wie ihre Gedanken.

»Ich wollte dich nicht erschrecken, Papa.«

»Das willst du nie, dafür gelingt es dir oft!«, empört sich der König.

Finja betrachtet ihren Vater. »Schaukeln ist doch nicht gefährlich.«

»Ach, die Gefahren, vor denen ich dich bewahren muss, lauern überall.«